

Stadtladen: Standort gefunden

Wolfratshausen - Jetzt eilt es: Rathauschef Klaus Heilinglechner möchte den Stadtladen am liebsten schon im Frühling eröffnen. Die städtische Immobilie am Untermarkt 10 hat er als Standort auserkoren.



Die städtische Immobilie am Untermarkt 10 soll Heimat des geplanten Stadtladens werden. Das Gebäude muss allerdings vorher grundlegend saniert werden.

Eine Eröffnung im März oder April ist ein sehr ehrgeiziges Ziel. Das weiß der Rathauschef. Doch Klaus Heilinglechner ist davon überzeugt, dass „eine Umsetzung bis zu diesem Zeitpunkt möglich ist“. Das erklärte er in dieser Woche bei einem Treffen mit unserer Zeitung.

Der Dorfladen-Experte Wolfgang Gröll, der die Bürger bei der Gründung des Stadtladens unterstützt, halte den Zeitplan ebenfalls für realistisch, so der Bürgermeister. Abgesehen vom Gründungsprozess, der wie berichtet voll im Gange ist, sei der Umbau der angedachten Immobilie am Untermarkt 10 der „größte Unsicherheitsfaktor“. Auf diesen Standort hat sich Heilinglechner nach eigenen Angaben inzwischen festgelegt. „Die Zeit drängt. Irgendwann muss man sich entscheiden. Deswegen bin ich als Bürgermeister so frei gewesen, den Arbeitskreisen vorzugreifen, die aber sicher zum selben Ergebnis gekommen wären.“ Bei der ersten Infoveranstaltung zur Stadtladen-Gründung hatte es noch geheißen, dass in den Arbeitskreisen gemeinsam über den Standort entschieden wird. Der Laden am Untermarkt sei „von der zentralen Lage her einfach optimal“, sagte Heilinglechner.

Ein Problem: Die Räumlichkeiten sind sanierungsbedürftig und müssen von Grund auf hergerichtet werden. Der Bauausschuss hat in dieser Woche dafür weitere 350 000 Euro bewilligt (wir berichteten). Für die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes stehen nun somit 460 000 Euro bereit. Vize-Bürgermeister Fritz Schnaller (SPD) attestierte dem Gebäude zuletzt, „verheerend hässlich“ zu sein. Unter anderem müsse die komplette Fassade erneuert werden, aus energetischer Sicht sollten Türen, Fenster und Verglasungen ausgetauscht werden. Dieses Investment wäre aber auch dann nötig, wenn die Immobilie für einen anderen Zweck vermietet werden würde, betonte der Rathauschef im Gespräch mit unserer Zeitung.

Heilinglechner ist zuversichtlich, dass alle Arbeiten zügig vorangehen. In Bezug auf die Umsetzung des Ladens sei er inzwischen deutlich optimistischer als noch vor ein paar Wochen. „Die Resonanz nach der ersten Info-Veranstaltung mit Herrn Gröll war beeindruckend. Ich bin überzeugt davon, dass die Bürger voll hinter dem Projekt stehen.“ Er, der Bürgermeister, glaube nun, dass sich bald ein „harter Kern“ an Ehrenamtlichen herauskristalisieren wird. Sie würden die anderen Bürger für die Umsetzung weiter motivieren.

Fest steht laut dem Rathauschef, dass die Planungsphase nicht zu lange dauern darf. Heilinglechner: „Man soll die Leute nicht warten lassen. Das Projekt darf kein Verwaltungsakt werden.“ Er selbst sei „zugegebenermaßen“ ein bisschen ungeduldig. Ein Ersatz für die Tengelmann-Filiale, die Ende Juni geschlossen hat, sei „äußerst wichtig“ für die Bürger. Insbesondere für die, „die nicht mehr ganz mobil sind“.